Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885

154 (2.7.1885)

Beilage zu Nr. 154 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 2. Juli 1885.

Die Entwickelung bes Landpoft-Dienftes im Großherzogthum Baden.

Die Nr. 66 biefer Zeitung vom 19. Märg I. J. brachte einen Neberblid über die Ziele, Mittel und Erfolge ber Neuordnung des Landpost = Dienste sim Reichs-Bostgebiete, jenes im Jahre 1880 begonnenen wichtigen Unternehmens, welchem die Reichs-Bostwerwaltung, nach Durchführung der großen Reformen auf den Gebieten ber inneren Glieberung und ber Berfonalverhältniffe, des Betriebs, der Tarife und Beziehungen gum Auslande, ihre volle Rraft und bedeutende Mittel zuwandte, um bie poftalifche Lage ber ländlichen Bevölferung burchgreifend gu verbeffern, beren gefteigerte Berfehrsbedürfniffe gu befriedigen und bamit auch ihrerfeits zur Sebung und Kräftigung ber wirth-fchaftlichen Lebensfähigkeit berfelben beizutragen.

Landbevölferung im poftalifchen Ginne ift biejenige Bevölferung, welche nicht in Postorten wohnt. Rach der bem Etat der -Boftverwaltung für 1881/82 beigegebenen ausführlichen Dentichrift follte die Bahl biefer Boftorte burch Bermehrung ber Boftagenturen und Ginrichtung von Pofthülfstellen vergrößert, bie Besorgung bes Postdienstes für die Landorte durch die Landbriefträger verbeffert und die Leiftungsfähigkeit der letteren burch Gestellung von Fuhrwerf und Berkleinerung ber Beftell= bezirke gesteigert, und biefe gange Reuordnung in fünf aufeinanderfolgenden Jahren burchgeführt werden. Das Jahr 1885 bilbet also ben Schluß berfelben; in ben späteren Jahren wird für die felbftverftändliche weitere Entwickelung des Landpoft-Dienftes auf das frühere gewöhnliche Mag von Aufwendungen

guriidgegangen werden. Im Ganzen und Großen darf aber die gestellte Aufgabe schon heute - nach vier Jahren - als gelöft betrachtet werben; es ift baber nicht verfrüht, wenn in Rachftebendem der Untheil dargelegt wird, welchen das Großherzogthum Baden an

ber Reform genommen hat. In früherer Beit befaßte fich anch in Baben bie Boftvermaltung nur mit ber Beforberung nach und bon ben Boftorten; zwischen biefen und ben Landorten vermittelten ben bamals febr geringen ländlichen Postverkehr die Umts= und Gemeindeboten, in der Regel wöchentlich 2= dis 3mal; dabei war der Trägerlohn nach damaligem Geldwerthe ein ziemlich hoher, z. B. für einen gewöhnlichen Brief 2 fr. oder 6 Pf. Erst am 1. Mai 1859 wurde auf Grund der höchstlandesherrlichen Verrodung vom 24. Februar 1859, welche in allen Gemeindebezirken die Aufstellung von Briefkasten, in "wichtigeren Korrespondenzorten" die Errichtung von Bostagenturen und für die Bostbeförderung nach und von den Landorten die Annahme verpflichteter Postboten anordnet, der geregelte Landpost-Dienst eingeführt, eine jener bebeutenden Reformen von 1858 bis 1862, welche unter der Filherung des hochverdienten † Oberpostraths Eberlin das badische Postwesen auf eine hohe Stufe der außeren Entwidelung führten und in weiteren Rreifen Aufmertfamteit erregten. Bei einem Beftande von nur 160 Boftanftalten murbe ber babifche Landpoft=Dienft mit 96 Boftagenturen und 274 Landbrieftragern begonnen, am 1. Januar 1872 mit 200 Postanstalten, 288 Postagenturen und 346 Landbriefträgern in die Reichsverwaltung übernommen und dis zum Jahre 1880 in normaler Weise weiter

3m Sommer 1880 begannen in einigen ausgewählten Begirten, worunter auch bas Großherzogthum Baben, die erften Berfuche mit ben fpater auf Grund ber borermabnten Denfidrift angenommenen Ginrichtungen gur burchgreifenben Berbefferung bes Landpoff-Dienftes, welche fodann von 1881 ab in ununterbrochener raftlofer Arbeit burchgeführt murbe.

In ber Reibenfolge ihrer Berfehrsbedeutung, für beren Bemeffung ber urfprungliche Begriff ber "wichtigeren Rorrefponbengorte" bereits bie weitgebenbfte Musbehnung erfahren hatte, erbielten 41 Landorte Boffagenturen, ju benen im laufenben Jahre noch 9 hinzutreten werden, was in 5 Jahren 50 neue Bortagenturen ergibt. Postagenturen sind aber etatsmäßige Stellen, beren Babl jabrlich im Budget fesigefett wird; es ift beghalb ! tebrseinrichtungen vertheilt.

nicht thunlich, ju beliebiger Beit und in unbeschrantter Bahl Land= gemeinden, welche barum nachsuchen, mit Boftagenturen ausguftatten; bies tann nur allmälig und nach einem beftimmten , auf ber Bertehrsbedeutung ber einzelnen Orte fugenben, Blane ge-

Um aber gleichwohl gablreiche fleinere Landorte mit bem lebenbigen Organismus des Boftwesens balber in engere Berbindung gu bringen, führte die Berwaltung bas Suftem ber Bofthulfftellen ein, bie als blofe Rieberlagen Bertehrsanftalten ein-fachfter Urt finb. Anfänglich wurden fie nur in Orten an Boftfurfen errichtet, mit welchen die Gendungen ben Landbrieftragern borausgeschidt merben, um bie Briefe und Beitungen fruber in bie Banbe ber Empfanger gu bringen, welche fie bis gum Gintreffen bes Landbriefträgers von ber Sulfftelle abholen und ba-burch zugleich u. A. die Zeitungs-Bestellgebühr ersparen können. Da aber die Zahl folder Orte eine beschränfte blieb und anderen. feits bie in ben erften brei Jahren gewonnenen Erfahrungen gunftige waren , fo murbe 1884 bagu übergegangen , Boftbulfftellen auch in folden Landorten zu errichten, welche - und das ift bie große Debrgahl — abfeits der großen Gifenbahn- und Boftftragen liegend ihre Berbindung mit der Boft nur durch Landbrieftrager haben. Dufte in Landorten fonft bie Anfunft bes Boten abgepaßt werben, fo tonnen jest bie ibm mitgugebenben Briefe, Gelber und Badete bei ber Boftbulfft lle niebergelegt werben , mobei ber Abfender gugleich die Ginfammlungsgebuhr bon 5 und mehr Bfennig erfpart. Außerbem haben bie Boftbulfftellen Freimarten u. f. w. zu verkaufen und über Tarife und Boftverbindungen Auskunft zu geben. Die balb erkannten Bortheile dieser Ein-richtung haben bewirkt, baß in fast allen Landgemeinden sich unbefcholtene Manner mit Gemeinfinn, namentlich die Burgermeifter felbft, gur unentgeltlichen Uebernahme von Boftbulfftellen, deren Bermaltung grundfatlich ein unbefoldetes Ehrenamt fein foll, bereit fanden, und bies nur in menigen Bemeinden bis jest nicht gelingen wollte. Am 1. April 1885 waren bereits 346 Boff-bulfftellen in Wirksamkeit, zu benen inzwischen 58 weitere hinzu-traten; zu biefem schönen Erfolge trugen bie Großherzoglichen Begirtsamter mit bantenswerther Bereitwilligfeit bei.

Gine nicht minber intereffante und wichtige Reuerung find bie fahrenden Landbriefträger, beren es am 1. April 1885 bereits 37 gab und beren Zahl im laufenden Jahre noch auf 53 steigen wird. Dieselben erhalten von der Postverwaltung einen leichten Bostwagen mit Laderaum und verbedtem Bossige zu 2 Pläten und eine jahrliche Baufdfumme für die Anschaffung und Ber-pflegung bes Bferbes. Durch diese Einrichtung, welche 3. 3t. 227 Orte berührt, wird nicht nur eine größere Leiftung ber betreffenden Landbrieftrager und die unbeschränfte Beforberung ber Badereien ergielt , fonbern auch bem Bublifum eine billige Fahrgelegenheit bargeboten.

Reben bem Allem blieb aber bie Sauptaufgabe bie Berbefferung bes Landbeftellbienftes felbft, welcher wiederholte Bruffungen bes Bertehrsumfangs fammtlicher 5360 landlicher Wohnplape bes Landes (Dörfer, Beiler, Binken, Sofe) vorherging. Die Reform ift bereits so weit vorgeschritten, daß in 1880 Landorten eine werktäglich 2- bis 4-malige Bestellung und Einsammlung, in 1131 Landorten eine einmalige Beftellung, aber zweimalige Ginfammlung ftattfindet, alle übrigen Orte eine regelmäßige weitaglich einmalige Beftellung und Ginfammlung erlangt haben. Bur Ermöglichung biefer bedeutenben Debrleiftung ift bas Landbrieftrager. Berfonal von 410 Mann in 1880 auf 700 Mann verftarft worben, welche nunmehr jährlich 5,228,000 Rilometer Begs (bas 130 fache bes Erbumtreifes) gurudlegen; babei bat bie Leiftung bes einzelnen Mannes fich burchfdnittlich auf 22 Rilo: meter für ben Tag berringert , und jeber Lanbbrieftrager gu feiner Erholung regelmäßige gangliche Befreiung vom Dienfte

Roch beutlicher und auffälliger, als in ben borftebenben Bablenangaben, zeigt fich bie bochentwidelte Ausbildung bes beutigen Boftwefens im Großherzogthum in dem Nachweife, wie die Bevölkerung (Bolkszählung von 1880) fich auf die vorhandenen BerMm 1. Juni 1885 beftanben :

194 Orten mit 582,375 Seelen 37 Brog. Postagenturen in 367,753 23¹/₂ " 14¹/₂ " Boft-Bilfftellen in 404

Berfehrsanftalten in 985 Orten mit 1,175,549 Seelen = 75 Brog. (gegen 539 im Jahre 1880 Bunahm 82 Brog.)

Für bie reinen Landorte verbleiben 394,705 Seelen=25 Brog. Es ift alfo im Boftvertehr blos noch ber vierte Theil ber Befammtbevölferung auf bie Landbrieftrager allein angewiesen; bie übrigen brei Biertel find bereits ber Bohlthat irgend einer Ber= fehrsanftalt theilhaftig.

Unter bem belebenben Ginfluffe ber Fürforge für bie Bebürfniffe auch ber Landbevölferung bat fich ber Boftvertehr berfelben bereits in der erfreulichsten Weise zu einem früher unbefannten Umfange entwickelt. Die Zahl der durch die 346 Bosthülfstellen (Stand vom 1. April d. J.) im Laufe eines Jahres besoraten Sendungen beläuft fich auf mehr als 2½ Millionen. Die Melammtrohl der hinnen Tohnesbeift überkannt. Gefammtgabl ber binnen Jahresfrift überhaupt nach ben Landorten abgetragenen Genbungen beträgt gur Beit gegen 12 Millionen Stud, worunter 41 2 Millionen Brieffenbungen, gegen 7 Millionen Beitungen, 137,000 Boftanweisungen, 190,000 Badete und 40.000 Werthflüde.

Die Ausgaben für bas Land-Bestellpersonal find natürlich in gleichem Schritte mit ben Berbefferungen gestiegen; fie betragen 3. Bt. ungefähr 352,000 Mart jährlich, haben mithin gegen 214,000 Mart im Jahre 1880 eine Erhöhung um 138,000 Mart oder um faft 64 Brog. erfahren.

Auch wenn von ber Nachlese im laufenden Jahr und von ber fortschreitenden Bermehrung der Berkehrsanstalten, sowie ber weiteren Berbefferung des Landpost-Dienstes in den fünftigen Jahren abgefeben wird : fo viel ift beute icon ficher, baß, wie bas Reichs Boftwefen unter ber Leitung feines genialen Chefs und getragen bon ber Dacht und bem Ginfluffe bes Deutschen Reichs ben erften Rang unter allen Boftverwaltungen ber Erbe einnimmt, in biefem Reichs-Boftwefen bas Großherzogthum, was bie Entwidelung feiner poftalifden Ginrichtungen gum Boble bes Landes betrifft, unter ben beutschen Staaten mit in borberfter Reihe fteht.

Literatur.

Das Juli heft von "Unfere Zeit", herausgegeben von Ru-bolf von Gottschall (Berlag von F. A. Brodhaus in Leipzig), beginnt mit der Novelle "Ein letter Wille" von Benvenuto Sar-torius (Pseudonym), welche in einem französischen Seebade spielt und durch lebbafte Schilberungen wie durch die von hause aus intereffante Bandlung auf bie Fortfetung gelpannt macht. Friebrich b. Bellmalb eröffnet einen Cyflus von Effaies über "Gubafrita und bie fübafritanifchen Wirren", in bem Land und Leute mit fcarfen Konturen gezeichnet werben. Ueber "Die beutiche Marine, ihre Entwidelung und ihre jetige Bebeutung" berichtet eine ber tompetenteften Autoritaten, Contreadmiral a. D. Berner. Der Derausgeber widmet in "Alfred Meigner, ein literarischer Effah", dem hingeschiedenen Dichter einen warm empfundenen Rachruf, welcher allen Borzügen besselben gerecht wird. Sehr interessant ift ber Artisel S. v. Scheel's über ein wichtiges soziales Broblem : "Das Recht auf Arbeit". Th. Achelis gibt ein umfaffendes miffenschaftliches Gemälde ber "Bringipien und Reful-tate ber modernen Ethnologie", sowie eine Charafteriftif ihrer Hauptvertreter; beides wird ein zweiter Artikel erganzen. Die eingehende Darftellung ber "Rrifis in Belgien" führt Ih. Ben= gelburger mit bem britten Artifel gu Enbe. Gine literarifche Revue. welche bie jungften hervorragenden Erfdeinungen fritifd würbigt. und eine politifche Revue foliegen bas Beft ab.

Berantwortlicher Rebatteur: Rarl Troft in Rarlsrube.

Gin Opfer.

Roman von Einft Sallberg.

(Fortsetzung.)

"Warum bentft bu an's Sterben , Mama? Saft bu nicht foonere rothe Baden wie ich? und bas Bergtopfen wird auch wieder vergeben, wenn nur erft er Bapa ba ift", fagte Eva und umfclang ichmeichelnd mit beiben Armen bie Mutter. "3d hoffe es aud, aber Evden, Rachts bie Beangftigungen

find fdredlich, bu weißt bas nicht, - bu fclafft!" "Bede mich boch jebesmal, Mütterchen, tann ich bir auch nicht

belfen , bin ich boch bei bir. Du regft bich Bapa's wegen gu

"3ch hatte fo einen bofen Traum, Rind," begann Selene wieder und feufste. "Du flandeft mit beinem Bater bor einer hoben Mauer mit großem Gitterthor, im Begriff, ibn gu verlaffen, brinnen fland ein Mann und winkte dir, mahrend bittend und flebend ber Bater beinen Urm fefthielt. Du ftrebteft bich loggumachen - fo ranget ihr miteinander, bann warft bu plotlich fort, er that einen lauten Schrei - und ich ermachte. Aber ber Blid, mit bem bein Bater bich fefthielt, will mir nicht aus ber Grinnerung, und ich fürchte - ich weiß nicht mas. Eva fdwore mir, bag, wenn ich fterben follte, bu beinen Bater als mein heiligftes Bermachtnig betrachten wirft , willig beine Bunfche ben feinigen unterordnen , ihm folgen , wobin es auch fei, ihn lieben , für ibn forgen und ihm niemals eine fummervolle Stunde bereiten." "Ich will es, Mama!"

"Rein, bas genugt mir nicht, Rind , Worte find fo balb ver-geffen, ein Schwur ift fo eindringlich mahnend wie bas Gewiffen. Comore mir. bag bu beinem Bater ftete eine treue, geborfame Tochter fein willft, und tommt einmal bie Stunde, wo bu gweis fehlft ober bein Befühl fich bagegen auflehnt, bann gebente an

biefen Schwur."
"3d ichwore es, Mama!"

Ein eigenthümlicher Schauer überlief bas junge Mabchen bei biefen Borten, und frofielnd brudte fie fich an bie Schulter ber Mutter. Aber mas fie wollte, hatte fie mit ihrer findlichen Rachgiebigfeit erreicht, Belene murbe rubig.

"Als ich beinen Bater gum erften Dal fab, war ich taum alter

Rachbrud verboten. | wie bu, Rind," fagte fie lachelnd, "und vom erften Augenblid an | treibe empor, und Eva ftand und ftand, blidte auf all diefe Der-wußte ich, bag er in mein Leben gehöre wie die Sonne jum Tag." | lichteiten, ihr fo befannt und im grellen Tageslicht fo profaifc. "Wie mertwürdig, Mütterden! Dat das Gefühl jeder Denfc,

wenn er bemienigen begegnet, ben er lieben foll ?"

"Ich weiß bas nicht, Eva," meinte Belene unficher. Ueberhaupt nicht, ob jeder fo liebt, wie ich beinen Bater geliebt habe und noch liebe. Das Erfte in ber Liebe, icheint mir , ift Ginn für einander, das Sochfte Glaube an einander, und wer feine Befühle gerfplittert, bier einen marmeren Bulsichlag gibt , bort ein tiefes Errothen, ber, glaube ich, bat nicht mehr bas ausschließliche Em-pfinden für eine Berfon."

"Und boch bift bu niemals gang gludlich gewesen, Dama."
"34 ?" fagte Belene und bob bie gefalteten Banbe empor. "D Rind , bas verftehft bu nicht. Liebe ift immer ein Schmers, ein bitterer ober ein fuger, je nachdem , und bennoch möchte ibn nie= mand miffen. Satte ich noch einmal die Babl, ich handelte gang ebenfo wie bor 16 Jahren; aber du, Gochen, bu barfft beinen Bater niemals betrüben, benn er ift ber befte Mann, ben bie Erbe tragt, und hat noch immer in allem recht gehabt."

Wie ein flüchtiger Gedante fuhr es Eva burch ben Ropf, ob es wirklich nur barauf antame, bag ber Bater ein vorzuglicher Menich fei, um es ber Tochter unmöglich gu machen, einen Schritt, wie ihre Mutter gethan, entschuldbar gu finden, aber fie hatte es faft noch ichneller vergeffen , benn ein fühler Rachtwind ftrich ploglich flufternd durch die Rrone der Baume und ließ Eva beforgen, ihre Mutter tonne fich erfatten. Go führte fie fie benn in's Saus und mar ihr beim Entfleiden behilflich. Belene ergriff ben Ropf ber Tochter und füßte fie berglich.

"Dein Bater wird Freude haben an bir, Goden, bu bift icon fo tuchtig im Saushalten, bas liebte er fo, und - in vier Bochen tann er bier fein. Gute Racht!"

Gine Biertelftunde fpater fand an ber lebenbigen Mauer bon Beigborn, die Garten und Feld trennte, auf die niedrige Solg-thur gelehnt, eine ichlante jugenbliche Geftalt im ichmucklofen weißen Rachtfleib und fab nachbenflich in bas geheimnisvoll ichimmernbe , vom Mondlicht übergoffene Feld hinaus. Die ichlanken Halme wiegten sich und flüsterten leise miteinander, wenn ein seufzender Windhauch über sie hinstrich, Heimchen zirpten, die See murmelte sanft und wonoton ein Wiegenlied. Buweilen flang ein gludjender Ton aus bem filberblintenden Be-

lichkeiten , ibr fo befannt und im grellen Tageslicht fo profaifd, als fabe fie biefelben gum erftenmal, lachelte und fragte fich er= rothend: ob bas Leben nicht boch reicher, iconer fein muffe, als fie bisher geabnt , und ob es am Ende auch für fie einen Denichen geben würde , ben fie einstmals liebte wie ibre Mutter. — Es waren bubiche Traume, aber bann tam ber Tau und machte fie frofteln, fie behnte die muben Urme, gabnte berghaft und ichlupfte leife in ihr Bett, bamit morgen bie Dama nicht fcalt, Solde fleine Estapaben in's Reich ber Traume maren ja reigend, aber im innerften Bergen mar boch Gochen mehr für Die reale Birtlichfeit gefchaffen.

Bie jebe Beit ein Ende nimmt, fo auch bie längfte bes Bartens. Un einem herrlichen Berbftnachmittag fuhr im vollften gauf ein Bagen vor, und feinem Innern entstieg ein elegant gekleis beter ichlanter Mann, mit grauem Saupthaar, aber besto forg-fältiger gepflegtem Bart, ber auf einen Stod geflügt, benn ben einen fuß gog er ichmerfällig nad, die wenigen Stufen gur Billa emporichritt und eben im Begriff fland, die Thur gu öffnen, als biefelbe aufflog und Eva's neugieriges Beficht in ber Spalte erichien. Gleichzeitig aber ertonte aus bem Zimmer ein Schrei und Belene lag bem lang entbehrten Gatten in ben Urmen.

Aber die Erregung mar gu beftig für fie gemefen, und nur bie Ruffe und gartlichen Borte bes Beimgefehrten riefen fie aus ihrer Dhumacht gurud.

Ena ftand mabrend ber gangen Beit halb berborgen in bem fleinen Erfer, ber auf die Strafe binausging, und fühlte fich tief bewegt. Thranen rannen über ihre rofigen Wangen und bewunbernd bing ihr Muge an ber Erfdeinung ihres Baters. - Das alfo mar er! - Gie hatte ibn fich bei ihrer Mutter Ergablungen mehr wie einen ehrfurchtgebietenben Jupiter, ober berartig vorgeftellt , nun batte fie Dube , biefer eleganten Geftalt gegenüber fich plötlich als Tochter gu fühlen. Da borte fie ihren Ramen rufen und errothend trat fie in bas Bimmer gurud.

Selene, bon ihres Gatten Arm umfaßt, lebnte an feiner Bruft ; ihre glangenden Augen und brennenden Bangen liegen fie un= endlich jung ericheinen und waren Eva gang etwas neues an ibr, fie freute fich im Stillen über bie gunftige Ginwirtung ber Freude und fab ihren Eltern liebevoll ins Geficht.

(Fortfetung folgt.)

en h= h=

ng

12 in

Sandel und Berfehr.

Bandelsberichte. Berloofung. Rarlaruhe, 30. Juni. (Bei ber heute fattgefundenen Ziehung ber Babif den 35 fl. 2 Loofe) wurden die folgenden Serien gezogen: 103301, 111766, 111780, 159885, 159900, 171666, 195014, 240999, 308063, 308075.

Bien, 30. Juni. (Der Einlöfungscours ber in Silber gabibaren öfterreichifchen Gifenbahn= Coupons) ift bom 1. Juli ab bis auf Beiteres auf 813/4 feft=

Roln, 30. Juni. Beigen loco hiefiger 18 .- , loco frember

15.—, per Juli 14.30, per Novbr. 15.20. Rübbl loco mit Jag 26.40, per Ottober 26.60. Safer loco hiefiger 15.—.

Bremen, 30. Juni. Betroleum-Markt. (Schlugbericht.) Stanbard mhite low 7.55, per Juli 7.55, per August 7.65, per August. Dez. 7.85. Steigend. Ameritan. Schweinefchmalz Wilcor nicht bergollt 35.

Baris, 30. Juni. Rüböl per Juni 63.70, ber Juli 63.50, per Juli-Angust 63.70, par Sept. Dez. 65.50. Still. — Spiritus per Juni 46.70, per Sept. Dez. 49.—. Fest. — Zuder meißer. disp. Kr. 3, per Juni 46.80, per Ott. Jan. 50.20. Behauptet. — Wehl. 9 Mt., per Juni 46.60, per Juli 46.80, per Juli-Aug. 47.10, 12 Marten per Sept. Dez. 51.—. Fest. — Beizen per Juni 23.10, per Juli 23.10, per Juli-Aug. 23.30, per

Sept. Dez. 24.10. Behauptet. — Roggen per Juni 16.90, ver Juli 16.70, ver Juli-Aug. 16.40, per Sept. Dez. 16.10. Still. — Talg, disponibel 70.—. Wetter: Regen.

Antwerpen, 30. Juni. Betrofeum-Markt. (Schlugbericht.) Raffinirt. Type weiß, bisp. 181/2. Hauffe.

Naffinier. Lype weiß, disp. 18-72. Halle.

Ne w = York, 29. Juni. (Schlußkurse.) Betroleum in Newsyork 8¹/₈, bto. in Bhiladelphia 8, Mehl 3.75, Rother Wintersweizen 1.—, Mais (old mired) 53, Habanna = Zuder 5.25, Kaffe, Rio good fair 8.20, Schmalz (Wilcor) 7, Speck 6¹/₄, Getreibefracht nach Liverpool 2⁸/₄.

Baumwoll = Zufuhr 1000 B., Ausfuhr nach Großbritannies 4000 B., bto. nach dem Continent 3000 B.

18.50, per Juli 17.20, per Robbr. 17.70. Moggen 1000 gi	eleker i zoergen per Sum zorze, r	4 01-s 00 01- 1 905 00 Burt 1 Dollor - 4 Burt 95 Big. 1 Sifter
Bart angeliteiffer 1 Chie - 3 Mint. 7 Gulben fübb, und bollanb.	Granffurter Kurie vom 30. Junt 1880.	1 Lira = 80 Pfg., 1 Pfb. = 20 Antl., 1 Dollar = 4 Antl. 26 Pfg., 1 Silber- rubel = 3 Antl. 20 Pfg., 1 Mart Banto = 1 Antl. 50 Pfg.
Feite Recuftionsverhältnisse: 1 Thir. = 3 Rink., 7 Gulben fübb. und holland. = 12 Rink., 1 Gulben 5. B. = 2 Rink., 1 Franc = 80 Bfg.	100% Elif. II. Em. Ling. B. Sbr. ft 6 Southern Bacific of Cal. IM. 95% 100%	4 Diein. Dt. D 00. Lutt. 100 114 8 2 ottach in 6000
Stagtangniere. 1Schmed. 4 in Wil.	THE TOTAL CHIEF C. COLLEGE CO. LOCAL	
makes of Officet H 94% (Shan 4 Minstano, Mente	1 mys appendix of 9351/14	4 Defterr. v. 1854 fl. 250 - Sovreigns 20.28-33
4 1(1)1 /, 195mm 4/2 20th 0, 1044 to	I Fit at Flow of the Am and The No. 12' /o 14 Country, would be a second	5 " v.1860 " 500 116 Obligationen und Induftrie-
7 THE THE PERSON OF THE PERSON AND THE PERSON AND THE PERSON OF THE PERS	of the country of the Country of the Country of the	4 Raab- Grager Thir. 100 9515/16 Aftien.
Bahern 4 Dbliggt. Dr. 1031/16 Egypten 4 unit. Doimai.		Unverzindliche Loofe pr. Stiid. 4 Rarleruher Dbl. v. 1879 -
Deutschl. 4 Reichsanl. M. 1045/16 Bant-Artien.		Babilde ff. 35-Loofe 272.—4 Mannheimer Obl. — Braunfom Thir 20-Roofe —.—4 Freiburg —
Breugen 41/2 % Conf. M. — 41/2 Deutsche R Bant M. 41/2 Confols M. 1041/4 4 Babithe Bant Thir.		
Bibg. 41/2 Dbl. v. 78/79 Dt. 105% 5 Basler Bantverein fr.	116% 5 Mudolf " 11t. B. 135 /8 2 Nivor. Lit. C, D1u. D2fr. 631/2 1445/8 5 Mudolf " 11. — 3 Livor. Lit. C, D1u. D2fr. 631/2	Defterr. Preditloofe ff. 100 Ettlinger Spinnerei 0.88. 1438/4
4 Dbl. v. 75/80 M. 1048/16 4 Darmftabter Bant fl.	1391/0 Gilendudu Beinerinten. 10 Zonemi	
Casamorth A (Salbrente H. 88"/14 14 2)19C. SCOULINGID. 2411.	The state of the property of t	Mnoar, Staateloofeff, 100 219 Bab. Buderf., ohne 38. 861/2
41/ Stilherr. 11. 67-18 15 tranti. Ountottem Eyet.	11 /18 D TRULL OF CHIA CHAPTER 100 100 100 100 100 100 100 100 100 10	Unsbacher fl. 7-Loofe 23.70 3% Deutig. Boon. 20% & 1741/2
All Raniery A - 15 5 lett. Sereottan latt it.	233 5 Deft. Nordwest-Gold- 11234 Dbl. 1061/8 5 Breug. CentBobCreb.	IN madiffarti (=) and 20.4014 ptg. Dubbtg. Qual of the
Enaniour n 1981 — 14 Milein, Mileonidani Lytt.	112 4 = Oas Workin Lit A fl - nerl. à 110 M	Freiburger Fr. 15-Loofe 30 50 Des. 201. 114/8
Ilngarn 4 Golbrente fl. 80% 5 D. Effett-u. Wechtel-Ot.	1008/ F Cas Markin Lit R # 8315/- 4 hto - 8 100 WE. 100/18	Mailander fr. 10-Loofe 14.70 5 Befteregeln Alfali 1268/4
Stalien 5 Rente Gr. 951/2 40% einbezahlt Soll-	14 Rarartherner # 75% 4 4% 2011. D. 200. 24411. 18. 101/2	Deininger fl. 7- Loofe 23.70 5 Sup. Dbl. b. Dortmand.
5% Rumanische Rente 98 Gisenbahn-Attien	lo Wach. Ochonh Chonf Golh 5 Mutt. Bod. Queb. 9.16. 90%	Schweb. Thir. 10-Loofe 64.70 Union 1053/s Bechfel und Sorten. 5 Dyp. Anl, der Deft. Alpin
Rumanien 6 Oblig. M. 1035/8 4 Heibelberg-Speyer Thir. Rufland 5 Obl. v. 1862 £ 938 16 4 Heff. Ludw. Babn Thir. 1	10311/. ftenerfrei 112. 67-/4 / 4/0 Suo-Boo. St. 3/100. 101/4	Baris turz Fr. 100 80.75 Montas 88
Ruyland 5 Dol. v. 1862 2 55 16 4 Deedl. Friedr. Franz M. 5 Dol. v. 1877 M. 9511/16 4 Deedl. Friedr. Franz M.		Baris turz ifr. 100 80.75 Wronigs 88 186 187 188 1
511. Drientanl. BR. 591/4 41/3 Bfalz. Marbahn ft.	1321/2 ffeuerfret (2"/16 3 /2 Colin Dillio. Equi. 100 122 /4	Baris turz fr. 100 80.75 Montgs 88 Bien turz fl. 100 163.45 Reichsbant Discont 4º/o Amsterdam turz fl. 100 168.99 Frankf. Bank. Discont 4º/o
4 (Kanf h 1990) 18 7910/- 14 151014, DEDEUUUJII 14.		Rondon furs 1 Bf. St. 20.35 Tenbeng:
Gerbien 5 Goldrente 841/2 Elifabeth BrAft. ft.	- Conf. Bonds 291/8 4 Babifche " 100 1291/8	

Bürgerliche Rechtspflege.

Ronfursversahren.

O.73. Nr. 13,918. Kreiburg. Ueber das Bermögen der Euphemia Wiesaert und des Mathias Wiegert, Biktualienhändler dahier, wird heute am 30. Juni 1885, Nachmittags 4 Uhr, das Konkursversahren eröffnet.

Der Herr Karl Reim, Brivat dashier, wird zum Konkursverwalter ersnannt.

nannt.
Konfursforderungen find bis jum 20.
Juli 1885 bei dem Gerichte (Gerichtsstorierei) anzumelden.
Es wird zur Beschluftassung über die Wahl eines anderen Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausstuges und eintretenden Falls über die in § 120. der Konfursordnung bezeicht

über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konlursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Brüfung der angemelbeten Forderungen auf Donnerstag den 30. Juli 1885, Bormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 81, Termin anderaumt.

Allen Bersonen, welche eine zur Kontursmasse gehörige Sache in Bestig haben, oder zur Konsursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verahfolgen oder zu leisten, auch die Bertpslichtung auferlegt, von dem Besitz der Sache und von den Forderungen, sür welche sie aus der Sache und von den Forderungen, sür welche sie aus der Sache abgesonderte Bestredigung in Anspruch nehmen, dem Kontursverwalter dies zum 20. Juli 1885.

Dirrler, Gerichtsschreiber des Große, den 30. Juni 1885.

Dirrler, Geschichte des Buchdruckreibestes Beinrich Diesbach in Mannheim. In dem Konsursversalten iber das Bermögen des Buchdruckreibestigers Deinrich Diesbach in Mannheim ist zur Abnahme der Schlusrechnung des Berwalters Termin auf Dien stag den 21. Juli 1885, Bormittags 9 Uhr, vor dem Große, Amtsgerichte I dahier bestimmt.

Mannheim, den 29. Juni 1885.

Mannheim, ben 29. Juni 1885. Der Berichtsichreiber Gr. Amtegerichts: F. Meier.

D.63. Lahr. Ju bem Konfurs-verfahren über den Nachlag bes + Fabritanten Rarl Friedrich Bimmer-mann ben Labr foll die Schlufber-theilung ftattfinden.

Diergu find verfügbar 8985 M. 60 g. Daraus find gu befriedigen: 1. bie Gläubiger I. Abtheilung mit

879 M 37 3, 8106 M 28 9 fällt ben Gläubigern II. Abtheilung nach Berhältnif ihrer Forberungen gu, bie gufammen 98,855 63 betragen.

Das Bergeichnis der zu berüdsichtie genden Forderungen ift auf der Ge-richtsichreiberei des Großt. Amtsge-richts bier zur Einsicht der Gläubiger

Lahr, ben 27. Juni 1885. Der Konfursbermalter: Liermann, Motar. Erbeinweisungen.

B.976.2. Rr. 8474. Balbshut. Das Gr. Amtsgericht hat unterm Beutigen verfügt: Die Witme bes Schufters Kaver Sang, Magdalena, geb. Kellet, bat um Einweisung in Besit und Gemathr bes Nachlasses ihres am 17. Marz

mähr des Nachlasses ihres am 17. Marz 1885 verstorbenen Ehemannes gebeten. Etwaige Einsprachen gegen dieses Geluch sind innerhalb 6 Wochen dahier geltend zu machen, widigensalls demselben entsprochen wirde. Waldehut, den 13. Juni 1885. Der Gerichtsschere Gr. Amtsgerichts:

P.906.3. Rr. 5160. Wolfach. Das Gr. Amtsgericht Wolfach hat unterm Beutigen beschloffen: Nachdem gegen bie bieffeitige Aufforderung bom 7. Marz d. J., Nr. 2304, Einsprachen nicht er-

hoben wurden, wird Bader Mathias Bolber Bitme, Juftine, geb. Bolber bon Schiltach, in den Besitz und die Gemahr des Nachlaffes ihres Chemanns

hiermit eingewiesen.
Bolfach, den 8. Juni 1885.
Der Gerichtsschreiber
bes Großt, bad. Amtsgerichts:
Dässig.
B.915.3. Ar. 12,000. Offenburg.
Die Witwe des Bernhard Zimmersmann von Ohlsbach, Magdalena, geb.

Man ben Dylubdag, Meldetein, elit und Gemähr ber Berlaffenschaft ihres † Ehemannes gebeten.
Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn Einsprachen bagegen binnen vier Wochen

wenn Einsprachen bagegen binnen vier Wochen
nicht erfolgen.

Offenburg, ben 15. Juni 1885.
Großt. bad. Amtsgericht.
Der Gerichtsschreiber:
E. Beller.
B.945.8. Nr. 12,105. Offenburg.
Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 8. April d. J., Nr. 7043, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird die Witwe des Kebmanns Jolef Kiefer von Ortenberg, Rosina, geb. Haus, in Besis und Gewähr der Berlassenst, in Besis und Gewähr der Berlassenst, in Besis und Gewähr der Berlassenst.
(gez) Gerner.
Bur Beglaubigung
Der Gerichtsschreiber:
E. Beller.
B.947.3. Nr. 12,106. Offenburg.
Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 8. April l. J., Nr. 7044, Einsprachen nicht erhoben wurden, wird die Witwe des Josef Bögele von Reichenbach, Magdalena, geb. Haber, in Besit und Gewähr der Berlassensfens diese diesensbach, Magdalena, geb. Haber, in Besit und Gewähr der Berlassensfens den Offenburg.

† Chemanns eingewiesen. Offenburg, den 17. Juni 1885. Großh. bad. Amtsgericht.

Offenburg, ben 17. Juni 1885. Großh. bab. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: C. Beller.

Crbvorladungen. D.854.1. Bretten. Der unbefannt wo abwesende Lazarus Wertheimer bon Bauerbach wird hiermit zur Erbichaft seiner am 3. Juni 1885 geftor-benen Mutter, Sanbelsmann Berg Wertheimer Witme, Babette, geborne Kramer von Bauerbach,

Kramer von Bauerbach, mit Frist von drei Monaten unter dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er sich nicht meldet, sein Erbikeil Denen zugetheilt würde, welchen es zugetommen, wenn er, der Borgeladene, zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 27. Juni 1885.

Der Großh. Notar:

Der Große. Wotar:
Rilian.

D. 856. Labr. Franziska Wetsterer. Chefrau des Wilhelm Henninger von Oberschopsheim, zur Zeit in Amerika an unbekannten Orten abwesenh; ist am Nachlasse ihres verlebten Baters, Raspar Wetterer, Wundarzneidieners von Oberschopsheim, erbberechtigt und wird hiemit zu den Theilungsverhands lungen mit Frist von brei Monaten wit dem Bemerken öffentlich anher vorzugelaben, daß im Falle ihres Nichtspericht übernommen haben.

Der Borstander sammtliche Attien der Geschlichaft übernommen haben.

Der Borstand des Altstien, kaufen, das Banthaus Rieber sils & Cie. in Mülsbausen, das Banthaus Rieber sils & Cie. in Mülsbausen, das Banthaus Rieber sils & Cie. in Mülsbausen, das Banthaus Rieber sils & Cie. in Beschlichaft übernommen haben.

Der Borstand des Wilhaufen, das Banthaus Rieber sils & Cie. in Mülsbausen, das Banthaus Rieber sils & Cie.

miefen mitrbe, melden fie gufame, menn bie Borgeladene zur Zeit des Erban-falls nicht mehr gelebt hätte. Lahr, den 28. Juni 1885. Großh. Rotar

D.855.1. Mosbach. An ben Nach-lag ber am 3. Februar 1885 verftorbe-nen Ehefran bes Schiffers Michael Raubenbusch, Maria Anna, geb. Raubenbusch von Sagmersheim, ift deren Bruder, Beter Raubenbusch, Schreiner von Sagmersheim, bessen Aufenthaltsort nicht bekannt ift, erbbe-rechtigt.

Aufenthaltsort nicht betannt in, erobertechigt.
Derfelbe wird hiermit zu der zu pfles genden Berlaffenschaftsverhanlung mit Frist von drei Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er in der gegebenen Frist nicht erscheine, die Erbschaft Denen werde zugetheilt werden, welchen sie aufäme, wenn der Borgesadene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben ge-

Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen würe.

Mosbach, ben 24. Juni 1885.

Der Großh. Notar:
Gustav Hoch stetter.
D. 833. 2. Reuenbura. Emma,
Bruno, Sebastian, Beter, Wilhelm und
Anton Schneble, eventuell beren Abtömmlinge, zur Zeit an unbekannten
Orten sich aufhaltend, sind am Nachlasse ihres am 9. Juni d. J. zu Neuenburg verstorb. Baters, Josef Schneble,
vens. Magazinsmeisters, erbberechigt.
Dieselben werden hiermit zur Bermögensaufnahme und zu den Erbiteilungsverhandlungen vorgeladen mit dem
Bedeuten, daß wenn sie

Bedeuten, bag wenn fie binnen brei Monaten nicht erscheinen, die Erbschaft würde Denen augetheilt werben, welchen fie gufame, falls die Gelabenen gur Beit bes Erbanfalles nicht mehr am Leben gemefen maren.

Schliengen, ben 24. Juni 1885. E. Fräulin, Großherzogl. Rotar.

nehmens ift der Antauf u. die Ausbentung der von der offenen Handelsgesellschaft Louis & Dietsch seither auf der Schu-fterinsel betriebenen Färberei u. Appre-tur. Anstalt, sowie der Betried aller Geschäfte, welche mit dem bezeichneten Gewerbe in Berbindung stehen. Das Grundsapital beträgt einhun-berttausend Mart, eingetheilt in hun-

bert auf ben Ramen lautende Aftien. Die Dauer ber Gefellichaft ift auf 25 Jahre, vom Tag ter Gintragung in bas Danbelsregifter gerechnet, bestimmt.

Die Brunder ber Aftiengefellichaft fiad die Herren: Angust Lalance, Manufacturist in Mülhausen, Friedrich Schäffer, genannt Schäffer-Blanck, Kausmann in

Mülhaufen, Eugen Jung, Raufmann in Mül-

Michael Diemer, genannt Diemer-Beilmann, Raufmann bafelbft,

100 1297/2 kombon kurz i W. St.

20.38 Tembenz: —

1 obenbezeichneten derren: Augnaftsclaner, Schäffer-Bland, Diemer-Deilmann, ferner Derr Alfred Ginder. Manufaturift im Milhaufen, und derr Alfred Sidder William, Banfler in Balel.

20.38 Arbiforen im Sinne bes Art. Als Reviforen im Ginne bes Art. 20.3 hand is deren, den 20. Jami 1885.

20.38 Arbiforen im Sinne bes Art. 20.3 hand 1885.

20.38 Arbiforen im Ginne bes Art. 20. Jami 1885.

20.39 had art. Raufmann im Bafel.

20.30 Augnafaturift in erder and der eigenem der Borthand and 2 Berfonen besteht, fo bestigt jeder Eigenen bei Berfandi zur Betretung der Estellichaft.

20.38 Arbiforen im Ginne bes Art. 20. Jami 1885.

20.20 Art. 23.339. Deibelberg.

20.38 Arbiforen im Ginne bes Art. 20. Jami 1885.

20.20 Art. 20. Jami 20. Jam

wonach jeder Theil 50 Gulben in die Gütergemeinschaft einwirft und alles übrige beiderseitige Bermögen von der Gütergemeinschaft ausgeschlossen wird. Unter Ord. 3. 197: Philipp Wolber in Schiltach. Inhaber der Kima: Bhil. Wolber, Apotheker in Schiltach. Unter Ord. 3. 198 murde am 17. Juni 1885 in das Firmenregister einges

del Chefrau, Cäculu, der Ermung del Chefrau, Cäculu, der Ermung gum Handlicher Ermung gum Handlicher Ermung gum Handlicher Ermung gum Handlicher der Leifelbe wird auf Anordnung der der John Handlicher der Großt Amtsgerichts hierselbst auf Dienstag den 11. August 1885, wor das Großt. Schöffengericht Radolfstell zur Handlichen wird gelähen.

Firmenregister wurde heute eingetragen: Strafprozehordnung von dem Königl.
a. Zu Ordn Z. 93: Die Firma "C. Landwehrbezirkstommando zu Stockach Rösch" in Achern ist erloschen.
b. Zu O.3 142: Die Firma "Alsben.
ban Morgenthaler" in Rens Radolfzell, den 18. Juni 1885.

den ift erlofden.

Offenburg, den Ir. James Gerner.

Bur Beglaubigung.
Der Gerichtsichreiber:
C. Beller.
O.28.2. Kr. 12,107. Offenburg.
Die Witwe des Maurers Karl Bader von Aunsweier, Sophia, geb. Lienhatd, hat um Einweitung in Best und Gemannes gebeten.
Diefem Gesuche wird flattgegeben, wenn Einsprachen dagegen binnen pier Wochen

Chevertrag bom 6. Mars 1873 mit vor bas Gr. Schöffengericht Pfullenborf Frangista Steiner von Gengenbach, jur Sauptverhandlung gelaben. wonach jeder Theil 50 Gulben in die Bei unentschuldigtem Ausbleiben wirb

nter Ord. 3. 198 wurde am 17. Juni
1885 in das Firmenregister eingetragen:
C. Steinwand el in Hausach. Inhaber der Firma: Johann Steinwanbel Chefrau, Cäcilia, geb. Benz in der Landwehr ohne Erlaubniß ausgeHausach, mit ehemännlicher Ermächtraung zum Handelsbetrieb.

Rumpf.
D.781.3. Rr. 5614. Radolfzell.
Ronrad Wick, lediger Schuhmacher
von Biethingen, zuletzt daselbst wohnhaft, wird beschuldigt, als Wehrmann
bet Chefrau, Cäcilia, geb. Benz in der Landwehr ohne Erlaubniß ausgehausach, mit ehemännlicher Ermächtraung zum Handelsbetrieb.

Großh, bad. Amtsgericht.
Düringer.
Die unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber

e. Bu Dron. 3. 143: Inhaberin ber Gerichtsichreiber bes Gr. Amtsgerichts.

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.